

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Zukunftsfähiger Industriebau – Der CROSO-Neubau am Sophienhammer in Arnsberg

- Ansprache zur Einweihung des neuen CROSO-Fertigungs- und Verwaltungsgebäudes am 21. April 2016 am Sophienhammer in Arnsberg -

Zunächst danke ich der Familie Cronenberg für die erneute Investition in den Standort Arnsberg. Das ist keine Selbstverständlichkeit und doch für die Cronenbergs eine Selbstverständlichkeit, zu diesem Standort, zu dieser Stadt zu stehen und sie aktiv mitzuentwickeln und voranzubringen.

Bauherr und Architekt – Familie Cronenberg und Architekten Banz + Riecks – liefern heute hier auf dem denkmalgeschützten Sophienhammer ein viertes Beispiel für zukunftsfähigen Industriebau ab.

Auf dem Sophienhammer haben beide bereits drei nachhaltige Industriebauten realisiert:

- das Athmer-Verwaltungsgebäude 1999,
- die Mannus-Fahnenmastfertigungshalle 2001, die mit ihrer weit gespannten hochwärmegedämmten sowie energetisch optimierten Industriehalle aus Holz bis heute Vorbildcharakter besitzt.
- und als drittes Gebäude die Athmer-Fingerschutzfertigungshalle mit Verwaltung 2012.

Drei mehrfach preisgekrönte Industriebauten. Preisgekrönt für energieeffizientes Bauen, für Bauen mit Holz und für Bauen in hoher Qualität.

Und jetzt folgt

- das neue CROSO-Fertigungs- und Verwaltungsgebäude, das wir gleich einweihen dürfen.

Und wir sagen heute erneut und noch lauter: Wow! Klasse! Beeindruckend!

Der Sophienhammer, diese 181 Jahre alte Industrieanlage – ein außergewöhnliches technisches Kulturdenkmal – glänzt ab heute durch seine beeindruckende Dichte von neuer Architektur, durch energieoptimierte qualitätsvolle Industrie- und Verwaltungsgebäude. Der Sophienhammer steht heute auch für Nachhaltigkeit im Industriebau.

Nachhaltigkeit– das zeigen Cronenbergs und Banz + Riecks hier – ist mehr als ein ethisches Label oder Etikett oder Marketinginstrument.

Der CROSO-Neubau unterstreicht noch einmal, was nachhaltiges Bauen bedeutet.

Nachhaltiges Bauen bedeutet, mit dem geringstmöglichen Einsatz von natürlichen Ressourcen die höchstmögliche Wirtschaftlichkeit, Behaglichkeit (ein selten genutztes, aber schönes Wort) und Gestaltungsqualität zu erzeugen und zwar bezogen auf den Lebenszyklus von Gebäude und Bauteilen.

Bauherren und Architekten – und beide müssen genannt werden – sind der Qualität unserer Umwelt, der baulichen und natürlichen Umwelt, in besonderer Weise verpflichtet. Wie kaum andere greifen sie auf der einen Seite tief in die Sinnes- und Lebenswelt der Menschen sowie auf der anderen Seite in die weltweiten Energie- und Stoffströme ein.

Carlo Cronenberg hat diese Verpflichtung von Bauherr und Architekt, Bauherrin und Architektin vor kurzem bei der Vorstellung des Buches „Strategie für einen zukunftsfähigen Industriebau“ von Banz + Riecks mit dem Wort „Respekt“ beschrieben. Bauen als „Respekt“ gegenüber den Menschen und der Umwelt, gegenüber Umgebung und Natur, die wir Menschen bewohnen und beeinflussen.

„Respekt“ ist etwas Vorausgehendes und leitet sich nicht aus einer Rechtsvorstellung ab, auch aus keiner DIN-Norm und auch aus keiner Energieeinsparverordnung. „Respekt“ ist etwas Vorausgehendes. „Respekt“ ist auch ein menschliches Grundbedürfnis.

Banz + Riecks stehen seit Anfang ihrer Architektentätigkeit dafür, dass nachhaltige Planung mit klugen Entwurfs- und Planungsentscheidungen ressourcensparmer eingesetzt negative Umweltwirkungen reduzieren, versorgungssichere Zukunft gestalten und so dauerhafte Werte schaffen oder erhalten kann. Sie sind Architekten des Respekts und stehen für diese neue Architektur des Wandels.

Der CROSO-Neubau zeigt, dass nachhaltige Betrachtungen oder Vorverständnisse das Bild von Architektur verändern, wandeln. Denn die verfügbaren Mittel für Umweltschonung und Energieeffizienz sind zugleich die wesentlichen Ausdruckselemente nachhaltiger Architektur: Formgebung, Masse und Transparenz, Materialien, Texturen und Farben.

Der CROSO-Neubau ist sofort als Industriebau der Nachhaltigkeit erkennbar. Das Gebäude ist als hochwertige Holzbaukonstruktion ausgeführt, die bewusst innen und außen sichtbar ist.

Architekten und Bauherren wollen auch die „Behaglichkeit“ des veredelten Holzes für die hier arbeitenden Menschen und setzen durch die sichtbare „behagliche“ Holzkonstruktion ein Ausrufungszeichen für Nachhaltigkeit im Sinne der Menschen.

Das bewusste Zusammenspiel des Holzes mit den Materialien des hier entstehenden Produktes: Glas, Edelstahl und Aluminium macht wiederum aus dem Ausrufungszeichen ein Statement für Nachhaltigkeit, Mensch und Produkt.

Die ungewöhnliche Fassade verleiht diesem Statement zusätzlich ein Bild. Die Fassade – aus flächiger Lärchenschalung, langen Fensterbändern und strukturierenden Aluminiumblechen gestaltet – hat Logo-Charakter oder Ansichtskartenformat.

Ansichtskartenqualität auch für das nicht sofort Sichtbare: Schallschutzkonzept und Energiekonzept. Das Energiekonzept greift zurück auf die guten Erfahrungen mit thermisch geschlossenen Vorbauten für die Be- und Entladung und für die Beheizung auf das bestehende Blockheizkraftwerk der Athmer-Fingerschutzhalle, während bei erhöhtem Bedarf ein zusätzlicher Gasbrennwertkessel die Spitzen abfängt.

Der alte Sophienhammer ist zum Areal zukunftsfähiger Industriebauten geworden. Es leistet damit einen Beitrag zur Baukultur unserer Stadt, wie übrigens auch die anderen Bauten von Banz + Riecks in unserer Stadt: die bekannten „Drei Häuser in Reihe“ (2004), das TRI-Haus (2005) und das APO 23 (2007).

Mit diesen Gebäuden und wichtigen anderen Neubauten moderner Architektur kann unsere Stadt tatsächlich werben, so wie es die Südtiroler mit ihrer neuen Architektur tun. Sie werben in Tourismusflyern, Hotelprospekten, Standortbroschüren und im Internet und organisieren Architekturausflüge für ihre Gäste.

Die gute neue Architektur, die in den letzten Jahren in unserer Stadt entstanden ist – und Banz + Riecks haben dazu beigetragen – zählt zu dem Überraschenden, was unsere Stadt bietet, und schafft neue Energien für die Menschen, die hier wohnen, arbeiten oder die Stadt besuchen.

Also: Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch an Familie Cronenberg, an die Architekten und die Bauleute.

Herzlichen Glückwunsch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von CROSO.

Und herzlichen Glückwunsch unserer Stadt zum neuen zukunftsfähigen Gebäude hier auf dem alten Sophienhammer.